

Stand 18.12.2025 18 Uhr 00

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Greiner,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wie bereits hinreichend von meinen Vorredner*innen erwähnt, fanden die diesjährigen wiederum harmonischen Haushaltsberatungen in einem weiterhin finanzpolitisch schwierigen Umfeld statt.

Vor allem die weiterhin anhaltenden, mittelbaren Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf viele Lebensbereiche, auf die Preisentwicklung, die Zinsen, die Baupreise und sogar die Zahl der Geburten belasteten die Entwicklung auch im Jahr 2025.

Diese manifestieren sich in einer Wirtschaftskrise mit den entsprechend negativen Auswirkungen auch auf die städtischen und allgemein staatlichen Steuereinnahmen.

So besteht insbesondere auch für das Jahr 2026 nur wenig Optimismus, dass die inflationsbereinigten Steuereinnahmen – nach Abzug der Kreisumlage – wieder mit den steigenden Ausgaben mithalten können.

Wie zu erwarten war, hat sich – dargelegt im Nachtragshaushalt 2025 – die prognostizierte Rücklagenentnahme für 2025 deutlich verringert. Damit startet die Stadt Neusäß von der Vermögensseite her deutlich besser als Ende 2024 an

dieser Stelle befürchtet. Wie uns mitgeteilt wurde ist ein solcher Effekt auch für das Rechnungsergebnis 2025 zu erwarten.

Enttäuscht sind wir von der Höhe der Schlüsselzuweisungen:

Mit 6 706 T€ in 2025 liegen diese nur 4,5% höher als im Jahr 2024 mit 6.418 T€ in 2024.

Wir fordern hier einen höheren gemeindlichen Anteil an den Haupteinnahmequellen der Einkommenssteuer und der Gewerbesteuer und die konsequente Anwendung des Konnexitätsprinzips z.B. beim GaFöG von der bayerischen Staatsregierung. Aktuell brüstet sich der Freistaat mit einem ausgeglichenen Haushalt – und treibt die Kommunen in die Schulden. Das ist unredlich!

Die SPD-Fraktion bekennt sich weiterhin zu den vom Stadtrat beschlossenen beachtlichen Investitionsprojekten (Grundschule und Feuerwehrhaus Westheim, Feuerwehrhaus Neusäß, weiterer Ausbau der Kindertagesbetreuung in allen Altersgruppen, Sanierung des Tunnels der Umgehungsstraße und manches mehr) auch wenn eine Wiederkehr einer Schuldenaufnahme zu erwarten ist.

Die Neusässer Bürgerinnen und Bürger benötigen diese zentralen Infrastrukturprojekte jetzt bzw. in den unmittelbar nächsten Jahren.

Dafür können und müssen im Bedarfsfall auch Kredite zur Finanzierung aufgenommen werden.

Ob eine Aufweitung der kleinen Unterführung mit einem hohen Eigenanteil für Neusäß zu stemmen wäre bleibt jedoch fraglich.

Wir bedanken uns in Bezug auf die aktuellen Projekten wie der Schule Westheim und den Feuerwehrhäusern in Neusäß und Westheim ausdrücklich beim Bauamt für die gute Vor- und Zusammenarbeit!

Ein bedeutendes Dauerthema ist für uns weiterhin die **Klimafestigkeit** in der Stadt Neusäß.

Stichworte sind hier:

Begrünung und Beschattung im Straßenraum

Entsiegelung (Stadtplatz gelungen) z.B auch Platz am Dreieck in Steppach, Kühlung mit regenerativen Energien in Schulen, Kitas, Senioreneinrichtungen

Zur Klimafestigkeit gehört auch und gerade der **Schutz vor Hochwasser**.

Die Posse um Fördergelder für eine Sandsackfüllmaschine zeigt exemplarisch, dass der Freistaat Bayern seine vollmundigen Versprechungen nicht einlöst, es könnte ja der Fetisch der schwarzen Null gefährdet sein.

Neben den Stadtteilfeuerwehren haben wir mit der **Wasserwacht Steppach** eine weitere Rettungsorganisation, die Ihre Fähigkeiten im letzten Jahr unter Beweis stellen konnte, ja musste.

Wir begrüßen es deshalb, dass eine Lösung für die Fahrzeughalle der Wasserwacht Steppach in Sicht ist, wir bedanken uns bei allen für den vorbildlichen Einsatz beim Hochwasser.

Die SPD-Fraktion bekennt sich zum bedarfsgerechten Ausbau der Kindertagesbetreuung aller Altersgruppen im Rahmen der gesetzlichen Rechtsansprüche als umfassende Pflichtaufgabe der Kommune.

Die SPD-Fraktion begleitet die Umsetzung mit verschiedenen Anträgen.

Bei der nachmittäglichen Betreuung von Schulkindern in den Schulen fordern wir weiterhin Beitragsgerechtigkeit für die Eltern. Es ist nicht hinzunehmen das in einzelnen Grundschulen nur beitragspflichtige Angebote der Mittagsbetreuung vorhanden sind und in anderen kostenlose OGTS Angebote bereitstehen bzw. bereitstehen werden.

Unklar bleibt die Umsetzung des Rechts auf Ferienbetreuung ab dem Jahr 2027. Hier wird wieder einmal auf eine Richtlinie und Ausführungsbestimmungen des Freistaates gewartet. Die Verabschiedung des GaFöG jährt sich im Jahr 2026 zum 5. Mal. Warum lässt der Freistaat Eltern und Kommunen im Unklaren, bzw. im Regen stehen?

Der kostenlose Platz im Kiga für dritte Kinder sollte wieder eingeführt werden. Es macht keinen Sinn, ausgerechnet bei der Familienfreundlichkeit zu sparen! Neusäß muss eine familienfreundliche Stadt sein für alle Einkommensgruppen,

Thema Jugendarbeit: wir wünschen uns sehr, dass der mit einem runden Tisch am Montag gestartete Prozess zur Wiederbelebung des Stereotons erfolgreich fortgesetzt werden kann.

Für die SPD Fraktion ist die Verbesserung der **Barrierefreiheit** im öffentlichen Raum eine bedeutende Aufgabe in den nächsten Jahren. Diese kommt großen Teilen der Neusässer Bevölkerung zugute, neben Senioren und Senioren, den Mobilitätsbeeinträchtigten auch den jungen Familien.

Das Thema Wohnungsbau dürfen wir als Stadt Neusäß nicht aus den Augen verlieren. Wir begrüßen deshalb das Wohnprojekt der WBL in Westheim. Gerade im Hinblick auf den laufenden Prozess der Gentrifizierung benötigen wir ein mehr an kleinen, günstigen Wohnungen für breite Bevölkerungsschichten. Wir streben deshalb einen hohen Anteil an Sozialwohnungen mit städtebaulichen Verträgen etc. an.

Abschließend möchte ich noch nochmals einen Themenbereich aufgreifen der zwar nur in geringem Umfang als Pflichtaufgabe der Stadt Neusäß zu benennen ist, aber trotzdem für viele Neusässerinnen und Neusässer ein immer brisanteres Thema wird: die Versorgung der zahlreichen – oft hochaltrigen – Seniorinnen und Senioren mit niedrigschwlligen Unterstützungsangeboten und die Unterstützung pflegender Angehöriger.

Stichworte sind hier die Tagespflege für Seniorinnen und Senioren, die Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege und Quartierskonzepte. Wir haben hier mit der örtlichen Stimmkreisabgeordneten Trautner eine ausgesprochene Befürworterin für die Quartierskonzepte, die einen Aufbau und die Stärkung von Kümmerer Strukturen im Fokus haben.

Ich nehme meinen Vorschlag vom Vergangenem Jahr wieder auf, hierzu eine Veranstaltung mit den örtlichen Landtagsabgeordneten Trautner und Rasehorn durchzuführen.

Zum Schluss noch etwas **Grundsätzliches**, nunmehr weniger als ein Vierteljahr vor der Kommunalwahl:

Wir Stadträtinnen und Stadträte leisten hier im Ehrenamt wichtige Arbeit für eine lebendige, für unsere Demokratie.

Wir arbeiten uns in Themen ein, diskutieren in den Fraktionen und erarbeiten unsere Positionen, ringen in den Ausschüssen und im Plenum – in der Regel erfolgreich – um einen Konsens und um Lösungen, die allen Bürgerinnen und Bürgern gerecht werden.

Dabei teilen wir - als Vertreterinnen und Vertreter der demokratischen Parteien die gleichen, im Grundgesetz und der bayerischen Verfassung definierten und festgelegten Werte.

Wir setzen uns für Demokratie, Rechtstaatlichkeit, eine solide und umfassende Daseinsfürsorge und für die Würde aller Menschen ein.

Wir werden den uns von den Neusässerinnen und Neusässern erneut erbetenen Auftrag über unsere Fraktionen hinweg auch in Zukunft ernst nehmen und mit ganzer Kraft an mehrheitsfähigen, finanzierbaren und praktikablen Lösungen arbeiten.

Dank an viele.

- Bevor ich schließe, ist es mir – stellvertretend für die SPD-Fraktion – wieder ein Bedürfnis, Dank auszusprechen: - der Verwaltung unter Leitung unseres 1. Bürgermeisters Richard Greiner und der neuen Kämmerei mit Frau Tanja Bihler für die engagiert geleistete Arbeit bei der Vorbereitung des Haushaltsentwurfs.
- Dank den Bürgerinnen und Bürgern für Ihre geleisteten Steuern, die diesen Haushalt gerade in diesen Zeiten erst möglich machen.
- allen Fraktionen für die konstruktiven und effizienten Haushaltsberatungen,
- namentlich der CSU Fraktionsvorsitzenden Karin Zimmermann und dem 1. Bürgermeister Richard Greiner für die gute Zusammenarbeit.

Die SPD-Fraktion wird dem Haushaltsentwurf 2026 zustimmen.